

# ***Konzeption für den Waldkindergarten „Waldkönig“ bei Burgadelzhausen im Eurasburger Forst***

## **Ein Königreich für Kinder...**

### **Einleitung:**

In Burgadelzhausen werden schon bald schöne Burgfräuleins, mutige Ritter und wilde Waldkönige im geschichtsträchtigen Eurasburger Forst regieren.

Die Persönlichkeit eines Menschen erhält ihr Fundament in der Kindheit. Unser Waldkindergarten „Waldkönig“ stärkt und stabilisiert in besonderer Weise die kindliche Entwicklung und Gesundheit. Kinder erfahren sich als Teil des Ganzen. Durch unbegrenzten Raum, vielfältige Bewegungschancen, Stille und Zeit in der Natur werden Kinder in der Entwicklung ihrer emotionalen Stabilität, Ihrer Konzentrationsfähigkeit, ihrer Kreativität, Spiritualität und Ausgeglichenheit unterstützt. Der Eurasburger Forst bietet so viele reichhaltige Möglichkeiten zum freien Urspiel, selbst kreativ zu sein und Lösungen zu finden. Dies fördert das soziale Lernen in der Gruppe und den wachsamem, fürsorglichen Umgang mit sich, der Gruppe, dem Wald und den Tieren.

Vertrauen, Freiheit, Verantwortung und Respekt stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Wir unterstützen unsere kleinen Waldkönige und Waldköniginnen, selbstbestimmt und aus eigenem Antrieb zu lernen. Dafür ist ein hohes Maß an Respekt und Vertrauen in die **Fähigkeiten und Talente** jedes Einzelnen notwendig. Eine positive Beziehung zwischen Erwachsenen und Kind ist als Grundlage vorausgesetzt.

Denn nur durch die sichere Basis einer positiven Beziehung/Bindung, ist es möglich aus sich selbst herauszuwachsen und seine Begabungen und Talente zu entfalten.

Verantwortung für eigenes Handeln zu tragen und sich freudig mit der Welt zu verbinden. Durch ein gleichberechtigtes Miteinander, werden Toleranz und Aufgeschlossenheit zu selbstverständlichen Begleitern des Lebens, insofern diese elementaren Erfahrungen in einer vertrauenswürdigen Gemeinschaft erlebt werden. Eine positive Beziehung, die die Integrität eines jeden Einzelnen schützt, ist für ein nachhaltiges wirksames Entfalten und Lernen ausschlaggebend.

# Grundlage der Waldpädagogik und partizipativer Handlungsansätze

*„Je mehr Sinne beim Lernen beteiligt sind, desto besser prägt sich einem Kind die neue Erkenntnis ein. Das beste Spielmaterial bietet dabei die Natur. Wenn Kinder zum Beispiel mit Blättern spielen, tun sie das mit mehreren Sinnen gleichzeitig. Sie nehmen den harzigen Geruch wahr, fühlen die Blattadern, unterscheiden verschiedene Farbtöne, verändern die Form des Blattes durch Zerrupfen oder Falten. Kinder lernen durch unmittelbares Erleben.“*

*Prof. Dr. Gerald Hüther*

Naturräume sind nicht klar abgegrenzt und unterliegen wiederkehrenden, dynamischen Veränderungen und Prozessen, bedingt durch den Einfluss der Jahreszeiten und täglichen Wetterwechseln. Sie befriedigen die natürliche Neugierde eines Kindes und bleiben dauerhaft spannend und aufregend.

Jeden Tag konstruiert das Kind seine eigene, individuelle Welt. In dessen Phantasie wird aus einem Stein ein Handy, aus einem Stock ein Ritterschwert, der Baumstumpf zum Kochherd und die Waldwurzel zum Königsthron.

Sie lernen das Begegnen und Einschätzen von realer Gefahren, die der Aufenthalt im Wald immer mit sich bringt. Die eigene Wahrnehmung dieser Gefahren lässt immer wieder an ihre Grenzen stoßen, sei es psychisch (Ängste von dem Verirren oder Verletzungen) oder physisch (die Kraft reicht nicht mehr aus). Die eigenen Grenzen, die in einem Waldkindergarten ausgetestet und wahrgenommen werden können, lassen Kinder nicht nur Regeln leichter nachvollziehen (z.B. immer in Sicht- und Hörweite eines Erwachsenen zu bleiben), so versteht ein Kind auf natürlichem Weg und seinem Empfinden (es möchte nicht verloren gehen) den Sinn und die Bedeutung der Regeln und wir lernen nur, wenn uns etwas sinnvoll bzw. von Bedeutung erscheint.

Wir vertrauen auf die Fähigkeit der Kinder nach ihren individuellen Entwicklungsbedürfnissen zu lernen. Statt vorgefertigtem Wissen, Spielzeug und Zimmern, bietet der ganzjährige Aufenthalt in der Natur unendlich viele Möglichkeiten für eigene Erfahrungen und eigene Lernwege. Die Kinder erfahren Bestätigung durch das Erreichen selbstgesteckter Ziele. Kinder brauchen viel Bewegungsfreiheit und viel Zeit, um sich auszuprobieren und mit Freude und positiver Unterstützung Neues und Unbekanntes zu wagen, das schafft Experimentierfreude! Der Wald ist das eigentliche Haus der kleinen Forscher. Es ist beeindruckend, wie mutig ein Kind einen Baum erklimmt, sich mehr zutraut, sich einschätzen lernt, Balance findet und ein gesundes Körperbewusstsein entwickelt. Durch die verschiedenen Bewegungsabläufe und Koordination wird die Bildung von Synapsen im Gehirn gefördert und somit die Intelligenz. Waldkindergärten gelten inzwischen als innovative Bildungseinrichtungen für Kinder.

## Lage:

Ein Platz unterm freien Himmel im traumhaften Eurasburger Forst ohne Wände und Türen. Ein „kraftvoller, mystischer und geheimnisvoller Ort“ der verwachsenen Burg-ruine/Burgstalls, in der Hügellandschaft der Keltenschanze und des Burggrabens, mit uralten Buchen, Streuobst- und Blumenwiese und einem kleinen Waldpavillon mit Bachlauf. Ein wunderbarer Laub- und Mischwald der den kleinen Waldkönigen einen unerschöpflichen Schatz an Naturmaterialien beschert und zur kreativen Gestaltung z.B. Bau unserer Waldmöbel, Tipis, Kunstwerken oder Waldschaukel einlädt.

## Lageplan/Skizze/Standort



## Schutzraum

Die Notunterkunft wird aufgesucht, wenn die Sicherheit der kleinen Waldkönige im Freien durch die Wetterbedingungen, wie Gewitter, Sturmgefahr, Temperaturen unter -10 Grad Celsius, Schneesturm nicht mehr gewährleistet werden kann. Hier stellt uns die Freiwillige Feuerwehr Burgadelzhausen ihren Schulungsraum als Schutzraum zur Verfügung. Über das Waldhandy und die Notfall-Liste werden die Erziehungsberechtigten umgehend informiert. So können Sie Ihr Kind dann direkt zur Freiwilligen Feuerwehr Burgadelzhausen bringen und abholen. Ein Kinderspielplatz befindet sich vor dem Feuerwehrhaus.

## Rettungspunkt

Die unverzügliche Alarmierung der Rettungseinsatzkräfte wird über die Feuerwehr, sowie die Anfahrt und Bergung durch Rettungsfahrzeuge ist hier gesichert. Ein Notfall- und Rettungsplan mit einer Anfahrtsskizze und der Bezeichnung des offiziellen Rettungspunktes, ist vom Personal immer bei sich zu tragen, sowie an jedes Elternpaar auszuhändigen.

## Container

Er dient als unsere Waldgarderobe mit Wechselsachen der Kinder und als Materiallager für Werkzeug, Bastel- und Spielausstattung.

## Pavillon

Als Unterschlupf kann der nahegelegene Pavillon mit benutzt werden.

## **Toilette**

In der Gründerphase steht uns ein Dixi WC zur Verfügung, welches jedoch zukünftig von einer Kompost-Toilette in einem Holzhäuschen abgelöst werden kann.

## **Gruppenzusammensetzung:**

Wir beginnen mit einer Regelkindergartengruppe mit maximal 15 Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren.

## **Öffnungs- und Schließzeiten**

### **Öffnungszeiten**

Der Waldkindergarten ist täglich von Montag bis Freitag, mit Ausnahme der gesetzlichen Feiertage, Brückentage, Teamtage und den Ferien des Kindergartens geöffnet.

**Kernzeit:** 08:30 bis 12:30 Uhr

**Bringzeit:** 08:00 bis 08:30 Uhr

Bis 08.15 Uhr haben Sie die Möglichkeit ihr Kind direkt am „Wendepunkt“ zu übergeben. Danach bringen Sie ihr Kind bitte zur „Waldlichtung“.

**Abholzeit:** 12:30 - 13:00 Uhr auf der Waldlichtung.

### **Schließzeiten:**

Der Waldkindergarten ist in der Regel die letzten drei Wochen der Sommerferien, eine Woche in den Oster- und Pfingstferien, sowie in den Weihnachtsferien geschlossen. Die genauen Ferienzeiten und Schließtage werden jeweils für ein Jahr festgesetzt und rechtzeitig bekanntgegeben.

## **Anmeldebedingungen**

Im „Waldkönig“ werden Kinder ab dem dritten Lebensjahr aufgenommen. Die Aufnahme erfolgt auf Antrag der Erziehungsberechtigten, jeweils zum 01.09. eines Jahres. Aufnahmen zu anderen Zeiten sind möglich, soweit ein freier Platz vorhanden ist.

Für das Neugründungsjahr 2019 bieten wir einen Schnupper- und Informationssamstag an. Danach erfolgt die Aufnahme des Kindes mit der Zustimmung der pädagogischen Konferenz und durch die vertragliche Vereinbarung zwischen Erziehungsberechtigten und dem Träger des Kindergartens. Ferner findet ein Eltern-Informationabend in den ersten Wochen nach Beginn des Kitajahres statt.

## **Pädagogisches Personal**

Das Team besteht aktuell aus 3 pädagogischen Fachkräften:

- 🌳 Leitung: Alexa Wiewiorra, Dipl. Sozialpädagogin (FH) mit Zusatzqualifikation in der Waldpädagogik (GNU), Heilpädagogischen Reiten und als Therapie-Begleithunde-Team, sowie demnächst als „Ich-schaff's-Coach“.
- 🌳 Anke Mück, staatlich anerkannten Erzieherin mit langjähriger Erfahrung im Natur- und Integrationskindergarten, Anerkennungsjahr bei den „Frischlingen“ des Montessori Waldkindergartens.
- 🌳 Jessica Huber, staatlich geprüfte Kinderpflegerin

## **Aufgaben des Personals**

### **Leitung**

- 🌳 Pädagogische und organisatorische Leitung der Gruppe
- 🌳 Planung, Vorbereitung, Durchführung, Reflektion und Dokumentation der Gruppenarbeit in Eigenverantwortung
- 🌳 Entwicklungsstand beobachten und dokumentieren
- 🌳 Planung und Leitung der Dienstbesprechungen
- 🌳 Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern
- 🌳 Vernetzung mit anderen Einrichtungen
- 🌳 Betreuung und Anleitung von Praktikanten/innen
- 🌳 Kooperation mit anderen Einrichtungen (Kindergärten, insbesondere Wald- und Bauernhofkindergärten, Grundschulen, Förderschulen)
- 🌳 Fort- und Weiterbildung in Kooperation mit dem Träger
- 🌳 Sicherheit
- 🌳 Hygiene
- 🌳 Öffentlichkeitsarbeit
- 🌳 Kontinuierliche Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption

### **Erzieherin/stellvertretende Leitung und Sozialpädagogische Assistentin/Kinderpflegerin:**

- 🌳 Eigenverantwortliche Planung, Durchführung und Dokumentation naturpädagogischer Projekte in der Kleingruppe
- 🌳 Entwicklungsstand der Kinder durch Beobachtungen dokumentieren, führen der Beobachtungsbögen (Simsik, Seldak, Perik)
- 🌳 Zusammenarbeit mit den Eltern
- 🌳 Anleitung von Praktikanten

Das Team trifft sich einmal pro Woche zur Planung der pädagogischen Arbeit im Tages-, Wochen- und Jahresrhythmus, sowie der anstehenden Festen und Feiern. Ebenso werden aktuelle Situationen im Waldalltag reflektiert und Elterngespräche vorbereitet.

Die Begegnung und der Austausch mit den Eltern sind uns sehr wichtig und finden in Form von regelmäßigen Entwicklungsgesprächen, Elternabenden, gemeinsamen Festen statt. Wir freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und hoffen auf aktive Beteiligung und Mitarbeit der Eltern.

## Geplanter Tagesablauf

08:00 Uhr - 09:00 Uhr Bringzeit  
Ankommen, begrüßen, freies Spielen

09:00 Uhr - 10:00 Uhr  
Morgenkreis, „Bieselbaum“, Hände waschen, Brotzeit

10:00 Uhr - 12:00 Uhr  
Angebots-, Projekt- und Freispielzeit / Wanderungen zu Waldplätzen

12:00 Uhr - 13:00 Uhr  
Abschlusskreis, Abholzeit

<b>Montag:</b>	NaturHandWerker, Waldkünstler und Naturbaustellen
<b>Dienstag:</b>	Märchen und Naturgeschichten am Waldsofa, Erzähl- und Figurentheater
<b>Mittwoch:</b>	Spurenleser, Fährten- und Schatzsucher
<b>Donnerstag:</b>	Grünes Klassenzimmer, Waldvorschule
<b>Freitag:</b>	Waldgezwitscher, Klangwelten der Natur, Waldmusik

## Übergang Kindergarten - Schule Grünes Klassenzimmer/Waldvorschule

Wir planen für unsere zukünftigen Schulkinder die „Waldmeister“ eine enge Kooperation mit Grund- und Förderschulen im Einzugsbereich. Zur Schulvorbereitung gehören der Zahlenwald/Zahlenland, das Marburger Konzentrationstraining und das Ich-schaff-Motivationsprogramm in der Kleingruppe. Die Hauptaufgabe der vorschulischen Einrichtungen besteht darin, die Entwicklung des Kindes zu einem eigenverantwortlichen, liebevollen und gemeinschaftsfähigen Wesen zu fördern. Der Waldkindergarten bietet günstige Voraussetzungen zum Erwerb der Basiskompetenzen, die die Schulfähigkeit positiv beeinflussen. Durch die vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten und die Kreativförderung, durch die Aneignung ökologischen Wissens und durch die intensive Sozialentwicklung sind die Kinder sehr gut auf die Anforderungen der Schule vorbereitet. Die Kinder aus Waldkindergärten sind konzentriert, emotional ausgeglichen und lernbereit.

Beispiele für besondere Ereignisse im Laufe des Kindergartenjahres:

-  Informations-Elternabend
-  **Großes Einweihungsfest**
-  Laternenumzug/Lichterfest
-  Waldweihnacht für die Tiere und Krippenspiel
-  Frühlingsfest: Osternestersuche im Wald mit anschließender Feier
-  Sommerfest

Die Feste feiern wir zusammen mit der ganzen Familie, Helfern und Kooperationspartnern und der Trägerschaft.

Diese Feste werden in den pädagogischen Waldalltag integriert:

- 🌳 Geburtstage der Kinder
- 🌳 Adventsspirale
- 🌳 Faschingsparty
- 🌳 Osterfest
- 🌳 Schulkinderübernachtung

## Ausrüstung der Kinder

Kinder, die unseren Waldkindergarten besuchen, benötigen eine etwas andere Kleidung, denn nur wer richtig angezogen ist, wird draußen Spaß haben und sich bei jedem Wetter wohlfühlen. Die Kleidung sollte robust, zweckmäßig und der Jahreszeit angepasst sein. Einige Beispiele:

- 🌳 Regenjacke, Fleecejacke und Fleecehose für kühle Tage
- 🌳 Die Hosen sollten am Po und an den Knien verstärkt sein
- 🌳 Wind- und wetterfeste Jacke
- 🌳 Schneeanzug, möglichst als Zweiteiler (dadurch ist der Toilettengang für die Kinder leichter zu bewerkstelligen)
- 🌳 **Festes, wasserdichtes Schuhwerk**
- 🌳 Im Sommer dünne, aber lange Hosen und langärmelige T-Shirts in möglichst hellen Farben (wegen Zecken)
- 🌳 Immer eine Kopfbedeckung (Sonnenhut, Käppi, Mütze)
- 🌳 Rucksack, jedes Kind braucht einen gutschitzenden, wasserfesten Rucksack mit breiten Riemen, die vorne verschließbar sind

Im Winter wird nach dem **Zwiebelsystem** angezogen. Viele dünne Schichten übereinander. Das schützt vor Kälte und ist zudem ideal bei Temperaturschwankungen, damit die Kinder bei Bedarf Kleidung aus- oder wieder anziehen können. So wird ein Frieren, aber auch ein Schwitzen verhindert.

Die Kleidung sollte robust, zweckmäßig und der Jahreszeit angepasst sein.

## Inhalt des Rucksackes

- 🌳 Müllfreies Frühstück gewünscht
- 🌳 Obst und Gemüse (im Sommer bitte kein Obst aufgrund der Wespen)
- 🌳 Thermoflasche ohne Glaseinsatz (sämtliche Trinkgefäße sollten keine größere Öffnung haben, damit keine Wespen und andere Insekten hineinfliegen können)
- 🌳 Feuchtes Tuch oder Waschlappen in der Dose oder Tüte
- 🌳 Taschentücher
- 🌳 Wind und Wetterbalsam z.B. von Weleda



**Save the date!**

**Neugründung des  
Waldkindergartens „Waldkönig“**

**Einladung zum Waldschnuppertag  
am Samstag, den 01.06.2019  
von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr**

An diesem Tag möchten wir über die Erfahrungen mit einer Kindergruppe, die sich das ganze Jahr über, bei fast jedem Wetter im Freien aufhält, berichten und die anhaltende Begeisterung über die Natur- und Waldpädagogik an alle Interessierten weitergeben.

**Ein Königreich für Kinder...**

Zum Kennenlernen des wunderschönen Eurasburger Forstes bieten wir auf unserem Basisplatz eine kleine Waldralley mit Such- und Sammelaufgaben in der näheren Umgebung für die ganze Familie.

Anschließend gestaltet jedes Kind mit seinen Eltern aus den gesammelten Materialien seine Waldkrone. Hier ist Zeit im Gespräch mit den Pädagoginnen Fragen zu stellen und sich anzumelden.

**Wegbeschreibung:**

Die Forstwege dürfen **nicht** mit dem Auto befahren werden. Einige Parkmöglichkeiten befinden sich links - von Eurasburg kommend (auf Luftballone achten). Der Fußweg beträgt ca. 500 m und ist je nach Wetterlage evtl. mit Kinderwägen nicht befahrbar.

Von Burgadelzhausen kommend: Der Straße „Buchleite“ ca. 1km in Richtung Eurasburg/Landmannsdorf folgen, an der ersten Straße links an den Waldrand abbiegen. Wenige Stellmöglichkeiten für Autos.

Den bunten Federn/Luftballonen - zweiter Forstweg links folgen - ca. 500 m Fußweg.

**Lageplan**

**Waldlichtung zwischen Burgadelzhausen und Eurasburg**

Bitte denken Sie an gutes Schuhwerk und passende Kleidung, sowie an Sonnen- und Insektenschutz.

Wir freuen uns schon sehr auf Euch  
Eure

Alexa Wiewiorra, Anke Mück und Jessica Huber  
Kontakt: Handy 0159 - 030 613 82  
E-Mail: [wiewiorra@aol.com](mailto:wiewiorra@aol.com)

## Ausrüstung der Bezugs- und Begleitpersonen

Gute und walddaugliche, der Jahreszeit entsprechende Kleidung und Schuhe sind für das Personal ebenfalls wichtig.

### Rettung

- 🌳 Isoliertasche für das Handy in den Wintermonaten
- 🌳 Notfall-Rufnummerliste
- 🌳 Eltern-Informationsabend
- 🌳 Ärzte
- 🌳 Krankenwagen
- 🌳 Giftzentrale
- 🌳 Lageplan, Wegbeschreibung zum Rettungspunkt bzw. Nummer des Rettungspunktes
- 🌳 Erste-Hilfe-Tasche
- 🌳 Erste-Hilfe-Material
- 🌳 zusätzlich wärme isolierende Decke
- 🌳 Einmalhandschuhe
- 🌳 Händedesinfektionsmittel
- 🌳 Verbandsbuch mit Stift
  
- 🌳 Zeckenzange (nur für Eltern, die die Entfernung vornehmen wollen oder wenn die Erlaubnis zur Entfernung schriftlich vorliegt)
- 🌳 Pinzette
- 🌳 Arnika Salbe, Rescue Bachblüten Salbe
- 🌳 Feuchttücher
- 🌳 Müllsack verschließbar
- 🌳 Ersatzkleidung, Handschuhe
- 🌳 Windeln
- 🌳 Bestimmungsbücher, Karten (Bäume, Blumen, Insekten, Giftpflanzen, ...)
- 🌳 Gegebenenfalls Hängematte, Tarp mit Seilen (Gewebeverstärkte Regenplane mit Ösen zum Aufspannen am Frühstückstisch)
- 🌳 Schnitzmesser und Material nach Bedarf

### Zusammenarbeit mit den Eltern

Eine vertrauensvolle, offene, wertschätzende Zusammenarbeit zwischen Familie und Mitarbeitern des Waldkindergartens „Waldkönig“ ist uns sehr wichtig und von großer Bedeutung. Es soll eine gute Basis für die pädagogische Arbeit geschaffen werden. Zu einem guten Verhältnis zwischen Eltern und pädagogischem Personal gehört eine grundsätzliche Gesprächsbereitschaft.

Ebenso wichtig sind uns ein offener Umgang mit unterschiedlichen Meinungen, der gegenseitige Informationsaustausch und eine gegenseitige Unterstützung in Erziehungs- und Bildungsfragen. Wir als Mitarbeiter möchten dies in beratender Kooperation mit allen Beteiligten in Einklang bringen und bieten hierfür **Entwicklungsgespräche** (einmal pro Kindergartenjahr) und Elternabende an.

Bei Bedarf oder auf Wunsch und Anfrage seitens der Eltern können Elternabende flexibel organisiert werden. Im Rahmen der Elternabende werden Informationen bezüglich des Kindergartens ausgetauscht. Aktuelle Themen oder Themen von großem Interesse werden aufgegriffen und besprochen. Die regelmäßige Teilnahme der Eltern ist erwünscht und wird als sehr wichtig angesehen, da die Elternabende einen entscheidenden Faktor für einen fruchtbaren Austausch zwischen Eltern und Mitarbeitern darstellen. Wir verstehen darunter auch gemeinsame Feste zu feiern oder Bauaktionen durchführen.

### **„Tür- und Angelgespräche“**

Es besteht jederzeit für die Eltern die Möglichkeit, die Bezugs- und Begleitpersonen ihrer Kinder anzusprechen, um miteinander in Austausch zu treten oder gegebenenfalls ein Elterngespräch zu vereinbaren.

### **Elternpost**

Auf unserem Basisplatz wird eine Elternpost für jedes Kind eingerichtet. Hier finden Sie Elternbriefe mit Informationen zu Ausflügen oder aktuellen Themen.

### **Eingewöhnung**

Wir sehen die Eingewöhnungszeit als wichtige Grundlage für die optimale Betreuung des Kindes. Ein großer Ablösungsprozess zwischen Eltern und Kind findet statt. Die wichtigste Voraussetzung für eine gelungene Eingewöhnung ist die Beziehung. Das Kind braucht seine Zeit und Raum diese Bindung zu einer Bezugs- und Begleitperson aufzubauen. Dieser Zeitraum ist von Kind zu Kind unterschiedlich und sollte nicht beurteilt werden.

Wir gehen individuell und situationsbedingt auf Kind und Eltern ein. In dieser sensiblen Phase sind wir auf das Vertrauen, die Zuverlässigkeit und die Mitarbeit der Eltern angewiesen.

### **Grundsätze**

Ziel der Eingewöhnungsphase ist es, ein gute tragfähige Bindung und Beziehung zwischen dem pädagogischen Fachpersonal, dem Kind und den Eltern aufzubauen. Auf diese Weise entsteht eine Partnerschaft zwischen dem pädagogischen Personal, dem Kind und den Eltern, welche durch eine gute Kommunikation und gegenseitiges Vertrauen gekennzeichnet ist. Das Miteinander soll geprägt sein von gegenseitigem Vertrauen, Wertschätzung und Verständnis.

## **Besonderheit Neugründung des Waldkindergartens „Waldkönig" bei Burgadelzhausen im Eurasburger Forst**

Da alle Kinder im Wald neu starten - auch wenn bereits ein anderer Kindergarten besucht wurde - möchten wir gemeinsam beginnen.  
Bitte nehmen sie sich reichlich Zeit für die erste Woche.

Wir treffen uns nach den Schulferien am **10.09.2019** auf der Waldlichtung täglich um **09.00 Uhr**. Die ersten Tage können Sie ihr Kind gerne begleiten. Nach dem gemeinsamen Morgenkreis, Frühstück und Waldwanderung sind die ersten Tage um **12.00 Uhr** beendet. In der zweiten Woche haben wir regulär geöffnet und bitten Sie sich vor dem Morgenkreis um 09:00 Uhr von Ihrem Kind zu verabschieden und ihr Kind nach Möglichkeit um 12:00 Uhr abzuholen. Planen sie auch hier noch Zeit ein, um z.B. in der Nähe bleiben zu können. Sie können die Zeit für einen schönen Waldspaziergang nutzen und bei Bedarf ihr Kind vorzeitig abholen.

### **Rolle der Eltern**

Ein gutes Einvernehmen zwischen pädagogischem Personal und Eltern ist eine wichtige Voraussetzung für die Akzeptanz der neuen Bezugs- und Begleitpersonen durch das Kind. Eine adäquate Beteiligung der Eltern in der Eingewöhnungszeit ist von großer Bedeutung. Jedes Kind hat seine eigene Art sich an neue Situationen zu gewöhnen, weshalb jede Eingewöhnung individuell und auf das jeweilige Kind angepasst sein muss. Um herauszufinden, was genau das Kind braucht, ist es notwendig sich jeden Tag auszutauschen. Eine nicht angemessene Beteiligung der Eltern bedeutet sowohl eine fehlende oder zu kurze als auch eine zu lange Begleitung durch die Eltern. Die Anwesenheit der Eltern wird entbehrlich, wenn das Kind zu seiner Bezugs- und Begleitperson eine bindungsähnliche Beziehung aufgebaut hat, als „sichere Basis". Das heißt beispielsweise, dass sich das Kind von den Erzieherinnen trösten oder beruhigen lässt.

### **Leitfaden**

Die Kinder dürfen Kuscheltiere oder Gegenstände mitbringen, die ihnen den Übergang erleichtern.  
Bei Erkrankung in der Eingewöhnungsphase wird ein neuer Eingewöhnungsstart vereinbart.

## Verhaltensregeln im Wald

- 🌳 Alles was im Wald gefunden wird, darf weder gegessen noch getrunken werden
- 🌳 Werden Früchte gemeinsam geerntet, werden sie zuerst von den Pädagogen gewaschen und abgekocht
- 🌳 Zahme Wildtiere, Kadaver und Kot werden nicht angefasst
- 🌳 Die Kinder bleiben immer in Sicht- und Hörweite
- 🌳 Vereinbarte Aufenthaltsbereiche dürfen nicht verlassen werden
- 🌳 Haltepunkte bzw. Treffpunkte werden eingehalten, die Kinder bleiben/warten in/auf die Gruppe
- 🌳 Stöcke sind zum Spielen erlaubt, mit Stöcken wird langsam gegangen, keine Schlag- oder Stoßbewegung in die Richtung anderer
- 🌳 Stöcke die einmal im Feuer waren, dürfen nicht herausgenommen werden
- 🌳 Abfall wird vermieden, gegebenenfalls wieder mitgenommen
- 🌳 Es wird nur auf den - von den Erzieherinnen - ausgewiesenen Bäumen geklettert
- 🌳 Schnitzen nur im Sitzen, Schnitz 1x1
- 🌳 Die Gruppe achtet die Pflanzen und Tierwelt, Sprösslinge und Bäume dürfen nicht beschädigt werden. Es wird nur „Totholz“ ver- bzw. bearbeitet

## Sicherheit

**Hygiene:** Insbesondere vor jeder Mahlzeit und nach dem Toilettengang oder Tierkontakt werden die Hände gründlich mit Seife gewaschen. Hierfür führen die Erzieherinnen Trinkwasser, umweltfreundliche Seife und Handtücher mit.

**Essen/Brotzeit:** Es wird nur in der Brotzeitdose oder deren Deckel gegessen. Heruntergefallene Speisen können nicht mehr gegessen werden. Zum Schutz vor dem Fuchsbandwurm und vor Vergiftung, dürfen Beeren und Früchte aus dem Wald nicht gegessen werden, auch darf kein Wasser aus Bächen getrunken werden.

**Zecken:** Zum Schutz vor Zecken ist lange Oberbekleidung Pflicht. Der Gebrauch von Zeckenschutzmitteln wird empfohlen. Das Gesundheitsamt rät, eine FSME-Impfung durchzuführen. Ab einer Tagestemperatur von 8 Grad Celsius empfiehlt es sich die Kinder täglich innerhalb von 12 Stunden abzusuchen.

**Tetanus:** Das Gesundheitsamt rät unbedingt zur Tetanusimpfung, da sich Tetanuserreger in der Erde, in verrottetem Holz und Fäkalien befindet. Eine kleine Wunde kann für eine Infizierung sorgen.

## **Gesetzliche Grundlagen**

Unser Waldkindergarten ist staatlich anerkannt und orientiert sich am Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplan und integriert den BEP vollständig.

Die Vorgaben des Bayrischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG) werden eingehalten, ebenso die des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) und selbstverständlich des Datenschutzgesetzes, um die Belange von Eltern, Kindern und Mitarbeitern zu schützen.

Durch die staatliche Anerkennung des Waldkindergartens „Waldkönig“ in Burgadelshausen ist für die Kinder und Mitarbeiterinnen ein wesentlicher Rechtsschutz gewährleistet. Unsere Waldkinder sind im Waldkindergarten sowie auf dem Weg zum und vom Waldkindergarten gegen Unfälle durch die Landesunfallkasse versichert. Für das Personal besteht über die Berufsgenossenschaft ein Versicherungsschutz für Berufsunfälle.

---

## **Träger**

Weiterentwicklung des natur- und waldpädagogischen Konzepts  
Qualitätsmanagement  
Fortbildung für Mitarbeiterinnen  
Öffentlichkeitsarbeit  
Erstellung einer Homepage/Internetauftritt  
Flyer

---

## **Bewegung und Gesundheit**

Die Natur ist ein natürlicher Bewegungsraum, der zum Klettern, hüpfen oder balancieren einlädt. Kinder können ihren natürlichen Bewegungsdrang ungehindert ausleben. Vielfältige, selbstgesteuerte Bewegungserfahrungen stärken das Körperbewusstsein, die Selbstständigkeit und das Selbstvertrauen. Ebenso wie die Übungen des täglichen Spieles: Umgang mit Werkzeug, Schnitzmessern, Kochgeschirr oder der „Gartenarbeit“. Die Lebensfreude sich bei „Wind und Wetter“ frei bewegen zu können fördern die Gesundheit. Das Spielen an der frischen Luft stärkt zudem das Immunsystem, die Konzentrationsfähigkeit nimmt zu, die Grob- und Feinmotorik wird geübt, alle Sinne werden stimuliert, sowie die emotionale Ausgeglichenheit. Aus medizinischer Sicht wird auch die gesamte Bewegungsfreude stark gesteigert. Primärerfahrungen aus erster Hand fördern das Körperbewusstsein, das Gleichgewicht und verhelfen zu vielfältigen Wahrnehmungsfähigkeiten. Die Kinder sind weniger infekti- und allergieanfällig. Auch werden Haltungsschäden vorgebeugt.

## **Kreativitäts- Sprach- und Resilienz Förderung**

Förderung durch die produktorientierten Darstellungsspiele: Theater, insbesondere Erzähl- und Puppentheater, Film, Hörspiel oder Fotoroman. Kinder lieben es in verschiedene Rollen zu schlüpfen. Bei uns baust Du Deine Waldbühne oder Marionetten selbst, suchst Du Dir Deine Traumrolle aus, erfindest die Handlung, die Texte und Lieder. Die perfekte Aufführung ist nicht das Ziel, vielmehr sollen Spielfreude und Kreativität im Mittelpunkt stehen. Mut und Selbstvertrauen gestärkt werden. Das gemeinsame Gruppenerlebnis und die Freude an der gemeinsam erbrachten Leistung werden zu unvergesslichen Erlebnissen.

## **Soziales Lernen**

Soziale Kompetenzen entwickeln sich im Wald ganz nebenbei. Um Kontakt aufzunehmen und zu kommunizieren ist die Natur aufgrund ihrer vielschichtigen Strukturen - wie Nischen, Höhlen, Büschen und anderen Verstecken, die ideale Umgebung. Beim gemeinsamen tragen eines Baumstammes zum „Brückenbau“ können die Kinder gemeinsam planen, sich gegenseitig helfen und lernen Rücksicht zu nehmen. Dadurch wird die Hilfsbereitschaft und Geduld miteinander sowie die emotionale Nähe jedes einzelnen Kindes zur gesamten Gruppe stark gefördert. Schüchterne Kinder kommen aus sich heraus, temperamentvolle Kinder können sich austoben. Jedes Kind findet seine „Nische“ im Wald. Im gemeinsamen Spiel mit natürlichen Materialien entwickeln die Kinder, Ausdauer, Geduld und Phantasie. Im freien Spiel in der Natur werden somit die Lebenskompetenzen gestärkt. Jedes Kind kann seine Erfahrung machen, die sein Selbstvertrauen stärken. Jedes Kind erlebt sein Können und seine Grenzen. Es erlebt Selbstwirksamkeit.

Ohne Raumlärm und Beengung entsteht viel weniger Stress für die Kinder. Aggressionen können sich gar nicht erst aufbauen, sondern wandeln sich in produktive, kreative Handlungen um.

**Ganzheitliches, sinnorientiertes Lernen** mit allen Sinnen ohne Lärmbelästigung wie in geschlossenen Räumen. Kinder erleben wieder Stille. Die vom Rauschen, Plätschern, Surren und Zwitschern unterbrochene Stille ist ausgesprochen wertvoll für die allgemeine Differenzierung des Hörens, das Finden von Stabilität durch innere Ruhe und für die Förderung der Konzentration.

Das Riechen verschiedenerer Kräuter, der frischen Walderde, des duftenden Moooses gehört genauso dazu wie das Spüren der rauen Rinde, glatter Steine, aber auch Wind, Kälte, Nässe und die Wärme der Sonnenstrahlen oder die schmelzenden Schneeflocken in der Hand.

Die differenzierte Wahrnehmung des Auges wird deutlich, wenn im Frühjahr die Vielzahl der verschiedenen Grüntöne und Blattformen erkennbar wird. Welche Wohltat für reizüberflutete Kinderaugen durch Fernsehen, Handy, Werbung, überfüllte Supermärkte oder auch Kinderzimmer.

**Naturwissenschaftliche Experimente** inmitten der Natur wecken die Neugier und den Entdeckerdrang. Die Kinder gestalten, experimentieren, beobachten, vergleichen, messen, formen, zählen und paaren. Die natürliche Freude am selbstgesteuerten Lernen ist die Motivation und wird so nachhaltig erfahren und gelernt. Jedes Kind kann sich in seinem Tempo entwickeln.

### **Systemisches Denken und Handeln**

Systemisch zu denken bedeutet für uns, eine Einladung die Welt anders, aus vielen Perspektiven zu betrachten. Eine Einladung, nicht nach den Problemen zu suchen, sondern Lösungen zu (er)-finden. Dabei arbeiten wir familienorientiert, immer mit der Frage: „Was können wir tun, um gemeinsam einen ressourcenorientierten Lösungsweg zu finden?“. Das Ich-schaffs Motivationsprogramm von Ben Furmann eignet sich nicht nur für Kinder im „Vorschulalter“. Es handelt sich um eine Methode, mit der Kinder Schwierigkeiten positiv und konstruktiv überwinden können, in dem sie neue Fähigkeiten erlernen. Es basiert auf dem Ansatz, dass Kinder eigentlich keine Probleme haben, sondern nur Fähigkeiten, die sie verbessern können.

### **Die heilenden Kräfte des kindlichen Urspiels in der Natur**

*„Kinder nehmen ein paar zerbrochene Steine, brechen Äste von der Hecke, pflücken Blätter und Gräser, sammeln Moos und Zapfen, schieben Bretter in den Haselstrauch, binden alles zusammen und haben eine lauschige Höhle“.*  
*Rudolf Hettich*

Von allen Spielformen und Spieldeutungen, bis hin zu unterschiedlichen Spielthemen und Spielarten, ist das Urspiel des Kindes in der Natur das eigentliche Samenkorn des Spiels. Es ist für das Kind die Verbindung zwischen Erde und Himmel und der Spiegel seiner Seele. Das Urspiel ist die eigentliche Sprache des Kindes, der Schlüssel zu ihrem Herzen und ihre schöpferische Form von Lernen und Arbeiten. Wie keine zwei Fingerabdrücke gleich sind, so ist auch das Urspiel in der Natur für jedes Kind einzigartig. Viel mehr als wir Erwachsenen gewöhnlich annehmen, ist das Urspiel des Kindes in der Natur entscheidend für seine Entwicklung.

*„...Urspiel ist für das Kind keine materielle Ware, sondern Erleben einer schöpferischen Mitwelt auf gleicher Augenhöhe und in gegenseitiger Achtung. Hier wird das Kind beim Spielen nicht benutzt, hier kann es wirklich Kind sein. Keine Spielsituation im Urspiel hat eine Wiederholung. In jedem Augenblick erwacht in den Kinderhänden und Kinderherzen etwas Neues. Beim Urspiel spielen die Kinder an natürlichen Orten der Kraft - Wald, Hecken, Quelle, Baum, Bach, Tal, Hügel, Felsen, Wiese - und schöpferische Kraft, die dabei wirkt bildet die Schöpferkraft im Kind. Für ein Kind ist das Urspiel keine wissenschaftliche Betätigung, sondern echte Arbeit am Leben... Urspiel ist kein Kinderkram, keine nutzlose Zeitverschwendung, sondern die Befriedigung urmenschlicher Bedürfnisse. Urspielkinder sind Naturspielkinder.“*  
*Rudolf Hettich*

## Waldgruppe „Waldkönig“ bei Burgadelzhausen im Eurasburger Forst

- 🌳 Altersmischung 3 bis 6 Jahre
- 🌳 15 Kinder in der Gruppe
- 🌳 drei pädagogische Fachkräfte
- 🌳 Umsetzung des Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder in Tageseinrichtungen (BEP) durch das waldpädagogische Konzept
- 🌳 sensibles Einführen des Kindes in den ersten Tagen und Wochen in die Gruppenarbeit
- 🌳 Respekt und einführendes Beobachten durch den Erwachsenen führt zu wertschätzendem Handeln gegenüber der Persönlichkeit des Kindes
- 🌳 Ruhe und Stille in der erholsamen Umgebung im Wald spricht alle Sinne an
- 🌳 intensives Wahrnehmen der Jahreszeiten in der Natur
- 🌳 der lebendige und sinnvolle Waldspielraum ermöglicht ein kindgerechtes, vielfältiges, kreatives und elementares Urspiel der Kinder
- 🌳 der Wald ist ein natürlicher Bewegungsraum und lädt zum Hüpfen, Klettern, Forschen, Experimentieren, Matschen, Verstecken, Kriechen, Balancieren und Bauen ein
- 🌳 unebenes bis unwegsames Gelände fördert die Grob- und Feinmotorik
- 🌳 vielfältige, selbstgesteuerte Bewegungserfahrungen stärken das Körperbewusstsein, die Selbstständigkeit und das Selbstvertrauen
- 🌳 jedes Kind erfährt Selbstwirksamkeit
- 🌳 jedes Kind erlebt sein Können und seine Grenzen
- 🌳 beliebig häufiges Wiederholen und Weiterführen von Tätigkeiten
- 🌳 Sprachkompetenz durch Erzähl- und Waldtheater, Liedern, Reimen, Märchen und Naturgeschichten
- 🌳 Naturkunde mit Bestimmungsbüchern für Einblicke und Wissenserfahrung rund um die Tiere, Pflanzen und Bäume
- 🌳 Grundlagen der Mathematik: Umsetzung mittels Naturmaterialien zum Paaren, Vergleichen, Erkennen und Unterscheiden von Formen, Begreifen von Mengen und Größen.
- 🌳 erstes spielerisches Einführen in das Dezimalsystem und die Grundrechenarten im „Zahlenwald“

- 🌳 Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen
  - 🌳 Persönlichkeitsentfaltung mit Einüben der Umgangsformen unserer Gesellschaft
  - 🌳 Themen nach dem Jahreskreis, interessenorientiert an den Kindern
  - 🌳 Ausflüge in die nähere Umgebung
- 

Dieses Konzept bildet die vorläufige Grundlage der Arbeit des Waldkindergartens „Waldkönig“ in Burgadelzhausen. Die Konzeptentwicklung wird als kontinuierlicher Prozess des Lernens und Wachsens angesehen, so dass eine Aktualisierung, Überarbeitung und Vervollständigung in den kommenden Monaten geplant ist.